

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 14.

Stettin, den 12. August 1937.

69. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 128.) Kirchenbuchurkunden zur Erlangung von Ehestandsdarlehen. — (Nr. 129.) Opferwoche für Innere Mission. — (Nr. 130.) Praktisch-theologische Freizeit am 6. und 7. September in Hohenkrug. — (Nr. 131.) Zeitschriften der Inneren Mission. — (Nr. 132.) Geschenke. — (Nr. 133.) Urkunde, betreffend Pfarrstellenaufhebung. — (Nr. 134.) Urkunde, betreffend Pfarrstellenerrichtung. — (Nr. 135.) Urkunde, betreffend die pfarramtliche Veränderung von Kirchengemeinden im Kirchentreife Stargard. — (Nr. 136.) Familienforschungen. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Stellenvermittlung.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 5. August 1937.

(Nr. 128.) Kirchenbuchurkunden zur Erlangung von Ehestandsdarlehen.

Der Beauftragte für das Kirchenbuchwesen
bei der Kanzlei der Deutschen Evangelischen Kirche.
K. K. V. 564.

Breslau 4, den 17. Juli 1937.
Schloßplatz 8.

Ich weise hierdurch auf den Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Inneren vom 23. Juni 1937 — I B¹ 3/8 III — (RMBlB. Nr. 26 Spalte 1037) hin, nach dem Verlobte, die einen Antrag auf Bewilligung eines Ehestandsdarlehens stellen, statt der Urkunden über ihre Abstammung eine Bescheinigung des Standesbeamten, bei dem sie das Aufgebot beantragt haben, beibringen können. Danach kommen im Regelfall Kirchenbuchurkunden für den genannten Zweck nicht mehr in Frage.

gez. D. Hofmann.

An die obersten Behörden der Deutschen Evangelischen Landeskirchen.

Vorstehenden Erlaß bringen wir allen Pfarrämtern und Kirchenbuchführern zur Kenntnis.

Tgb. K. Nr. 1998.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. August 1937.

(Nr. 129.) Opferwoche für Innere Mission.

Auf Anregung des Zentralaussschusses für Innere Mission und im Einverständnis mit dem Evangelischen Oberkirchenrat und den Landeskirchenführern wird in den nächsten Wochen im ganzen Bereich der DEK. ein Opfertag für Innere Mission durchgeführt. Die Kirchengemeinden der Provinz Pommern werden zu diesem Opfertag am 17. Sonntag nach Trinitatis, dem 19. September, aufgerufen.

An diesem Tage soll in besonderer Weise in Gottesdiensten und Gemeindeabenden (eventuell unter Hinzuziehung auswärtiger Prediger) der Werke der Inneren Mission und ihrer Bedeutung für Kirche und Volk gedacht werden. Wo am 19. September Gemeindeabende nicht möglich sind, sollen diese möglichst an einem der vorhergehenden Tage stattfinden. Es wird weiter angeregt, die Tage vor dem 19. September durch Gemeindeabende, Bibelstunden, Besuchsfahrten zu einer benachbarten Anstalt der Inneren Mission usw. zu einer „Opferwoche für Innere Mission“ auszugestalten.

Im Einvernehmen mit dem Provinzialkirchenauschuß machen wir es den Herren Geistlichen zur Pflicht, aus diesem Anlaß den Gemeinden den Gedanken der Inneren Mission von neuem nahe

zu bringen und den Opferwillen für die Werke der Inneren Mission als eines Erweises tätigen Christentums zu stärken. Nähere Anweisungen ergehen von dem Provinzialverein für Innere Mission (Stettin, Kronprinzenstraße 30), an den auch alle Anfragen betreffs der Opferwoche zu richten sind.

Egb. IX Nr. 424.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 2. August 1937.

(Nr. 130.) Praktisch-theologische Freizeit am 6. und 7. September in Hohenkrug.

Der Direktor des Praktisch-theologischen Instituts an der Universität Greifswald, Professor D. Büdk, veranstaltet im Einvernehmen mit Provinzialkirchenauschuß und Konsistorium am 6. und 7. September 1937 im Freizeitheim in Hohenkrug bei Stettin eine Freizeit über Fragen des Gemeindeaufbaus. Verhandlungsgegenstände: Die Bedeutung der Erneuerung der Sitte für den Aufbau des Gemeindelebens (Referent: Pastor Lic. Holz); Die Bedeutung der Erneuerung der Liturgie für den Aufbau des Gemeindelebens (Referent: Studiendirektor Lic. Nordmann); Der Einzelne und die Gemeinde (Referent: D. Büdk). Eine Abendfeier hält Konsistorialrat Boeters. Die Freizeit beginnt am 6. September, 10½ Uhr, und schließt am 7. September, 18 Uhr. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden durch Beihilfe gedeckt. Die Freizeit trägt die Form einer geschlossenen Arbeitsgemeinschaft; es wird von dem, der sich meldet, erwartet, daß er an der ganzen Tagung teilnimmt. Meldungen bis 1. September an Prof. Büdk, Greifswald, Roonstraße 10.

Wir empfehlen die Teilnahme an dieser Freizeit.

Egb. VI Nr. 2473.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 24. Juli 1937.

(Nr. 131.) Zeitschriften der Inneren Mission.

Die Herren Geistlichen unseres Aufsichtsbezirks weisen wir empfehlend auf den vom Pfarrer Spelmeyer in Münster i. Westf. herausgegebenen „Wanderer“ hin, dessen Aufgabe darin besteht, über den Kreis der unmittelbaren Mitarbeiter hinaus Kirche und staatliche Kreise für die Fragen der kirchlichen Wandererfürsorge zu interessieren. Zur Förderung dieses wichtigen Arbeitsgebietes wäre es sehr erwünscht, wenn auch diese Zeitschrift von möglichst vielen Pfarrämtern und interessierten Gemeindegliedern gehalten werden würde.

Egb. VI Nr. 2391.

(Nr. 132.) Geschenke.

1. Der Kirche in R ö s e l i z, Kirchenkreis Pyritz, von Frau Bauernhofsbesitzer Marie Berkner, geb. Blenn, in R ö s e l i z, ein Paar vierarmige bronzene Wandleuchter im Werte von 60,— RM.
2. Der Kirche in D ü b z o w, Kirchenkreis Regenwalde, anlässlich des 100jährigen Bestehens der Patronatsfamilie Prekell in Dübrow sind der Kirche zu Dübrow folgende Geschenke gemacht worden:
 1. von Herrn Helmut Prekell (Patron): eine Bronzeglocke (als Ersatz für die im Kriege abgelieferte);
 2. von Frau Eva Schulze, geb. Prekell: eine handgeschmiedete Eingangslaterne, zwei Bronzewandleuchter;
 3. von Herrn Dr. Lothar Prekell: die Renovierung des alten Barock-Taufengels (der bisher auf dem Kirchenboden lagerte);
 4. von sämtlichen Frauen und Mädchen der Gemeinde: ein handgewebter, in Gemeinschaftsarbeit gefertigter, wollener Altarteppich.

(Nr. 133.) Urkunde, betreffend Pfarrstellenaufhebung.

Nach Anhörung der Beteiligten wird auf Grund des Beschlusses des Provinzialkirchenausschusses vom 13. Januar 1937 hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1.

In der evangelischen St. = M a r i e n = Kirchengemeinde zu S t a r g a r d, Kirchenkreis Stargard, wird die bisherige 3. Pfarrstelle aufgehoben.

§ 2.

Diese Urkunde tritt am 1. A u g u s t 1937 in Kraft.

Stettin, den 21. Juli 1937.

L. S.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

gez. D. W a h n.

Lgb. V Nr. 1029.

(Nr. 134.) Urkunde, betreffend Pfarrstellenerrichtung.

Nach Anhörung der Beteiligten wird auf Grund des Beschlusses des Provinzialkirchenausschusses vom 13. Januar 1937 hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1.

In der evangelischen H e i l i g g e i s t = Kirchengemeinde zu S t a r g a r d, Kirchenkreis Stargard, wird eine weitere (zweite) Pfarrstelle errichtet.

§ 2.

Diese Urkunde tritt am 1. A u g u s t 1937 in Kraft.

Stettin, den 21. Juli 1937.

L. S.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

gez. D. W a h n.

Lgb. V Nr. 1029.

Abchrift.

(Nr. 135.) Urkunde, betr. die pfarramtliche Veränderung von Kirchengemeinden im Kirchenkreise Stargard.

Auf Grund des Art. 46 der W. für die Evangelische Kirche der altpreußischen Union vom 22. September 1922 (RGuVBl. 1924 S. 59) in Verbindung mit § 2 Ziffer 3 der 1. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen evangelischen Kirche vom 3. Oktober 1935 (Ges. d. DOK. S. 101) wird nach Anhörung der Beteiligten in Verfolg des Beschlusses des Provinzialkirchenausschusses der Kirchenprovinz Pommern vom 14. Juli 1937 unter Zustimmung der Finanzabteilung folgendes festgesetzt:

§ 1.

Die Pfarrstelle F r i e d r i c h s w a l d e, Kirchenkreis Stargard, wird aufgehoben.

§ 2.

Die Kirchengemeinde Friedrichswalde wird pfarramtlich mit dem Pfarrsprengel P ü h e r l i n verbunden, aus dem gleichzeitig die Kirchengemeinden Klempin und Lübow ausgepfarrt werden.

§ 3.

Die Kirchengemeinde Lübow wird pfarramtlich mit dem Pfarrsprengel Seefeld verbunden.

§ 4.

Die Kirchengemeinde Klempin wird pfarramtlich mit der Pfarrstelle Stargard St. Marien II verbunden.

§ 5.

Diese Urkunde tritt am 1. August 1937 in Kraft.

Zu vorstehender Regelung ist die staatliche Zustimmung erfolgt.

Stettin, den 31. Juli 1937.

L. S.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Lgb. V Nr. 1053/37.

gez. D. W a h n.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

Pastor i. R. Gustav Schröder, zuletzt Pfarrer in Rappin, Kirchenkreis Bergen, am 5. Juli 1937 im Alter von 76 Jahren.

2. Ordiniert:

Am Sonntag, dem 20. Juni d. J., ist der Hilfsprediger Dr. Kurt Wendt in der Schloßkirche zu Stolp i. Pom. durch Pfarrer Reinke ordiniert worden.

3. Ernennung:

Der Pfarrer Pigger in Teschendorf ist vom Provinzialkirchenauschuß für die Provinz Pommern am 30. Juni 1937 zum Superintendenten des Kirchenkreises Tempelburg ernannt worden.

4. Verluste der Rechte des geistlichen Standes:

- a) Nach Mitteilung des Evangelischen Konsistoriums der Kirchenprovinz Westfalen in Münster (Pr.) vom 22. Juli 1937 hat der bisherige Pfarrer der Kirchengemeinde Dortmund-Hörde, Kreisgemeinde Dortmund, Kurt Schönfeld, sein Amt niedergelegt und auf die Rechte des geistlichen Standes verzichtet.
- b) Nach Mitteilung des Evangelischen Konsistoriums der Kirchenprovinz Sachsen hat der Pfarrer Dr. Rudolf Stöwesand in Jörbig zur Vermeidung des gegen ihn eingeleiteten Disziplinarverfahrens auf die Rechte des geistlichen Standes verzichtet.

5. Dank und Anerkennung des Ev. Konsistoriums ist ausgesprochen worden:

Dem Hauptlehrer Johannes Besch in Hohenselchow, Kirchenkreis Garz a. d. O., aus Anlaß des Ausscheidens aus seinen Ämtern als Organist und Kirchenältesten für seine der Kirchengemeinde geleisteten wertvollen Dienste.

6. Berufen:

- a) Der Pfarrer S c h w a r z in Hindenburg, Kirchenkreis Raugard, zum Pfarrer in Barnimskunow, Kirchenkreis Werben, zum 16. August 1937.
- b) Der Pfarrer R o b in Bütow, Kirchenkreis Bütow, zum Pfarrer der St.-Marien-Gemeinde in Greifswald zum 1. September 1937.
- c) Der Hilfsprediger E r i c h B a h l m a n n in Zirkow, Kirchenkreis Garz/Rügen, zum Pfarrer in Zirkow, Kirchenkreis Garz/Rügen, zum 1. Juli 1937.

7. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die bisherige 1. Pfarrstelle in Bahn, Kirchenkreis Greifenhagen, staatlichen Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Im vorliegenden Falle erfolgt die Wahl des Pfarrers durch den Gemeindefkirchenrat. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium in Stettin zu richten.
 - b) Die Pfarrstelle in Berchen, Kirchenkreis Demmin, staatlichen Patronats, ist durch Versetzung erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt unter Mitwirkung einer Wahl des Gemeindefkirchenrats des Pfarrsprengels. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.
 - c) Die 2. Pfarrstelle Greifenberg, Radduhn, ist sofort wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Die Pfarrerrwahl erfolgt durch Gemeindevwahl. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium in Stettin zu richten.
 - d) Die Pfarrstelle in Zülzefitz, Kirchenkreis Labes, privaten Patronats, ist erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Mit der Pfarrstelle wird die Mitverwaltung der Kirchengemeinden Grabow und Rienow (Pfarrsprengel Wur ow) verbunden werden. Dienstwohnung ist vorhanden.
 - e) Die Pfarrstelle Plönzig, Kirchenkreis Pyritz, privaten Patronats, ist erledigt und mit der Maßgabe wieder zu besetzen, daß dem neuen Geistlichen die Mitverwaltung des Pfarrsprengels Groß-Lakfow übertragen wird. Gleichzeitig darf der Bewerber höchstens 10 Besoldungsdienstjahre haben. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungsgesuche sind an das Privatpatronat, Herrn Landwirt von Wedemeyer, Schönrade (RM.), zu richten.
 - f) Die bisherige 2. Pfarrstelle der St.-Johann-Kirchengemeinde in Stargard, Kirchenkreis Stargard, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und alsbald wieder zu besetzen. Die Besetzung erfolgt diesmal durch Wahl des Gemeindefkirchenrats. Dienstwohnung ist nicht vorhanden. Bewerbungsgesuche sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.
 - g) Die Pfarrstelle in Rühow, Kirchenkreis Kolberg, privaten Patronats, ist sofort wieder zu besetzen. Der Stelleninhaber hat die zum Pfarrsprengel Degow gehörenden Ortschaften Ganzkow und Stöckow sowie die zum Pfarrsprengel Frikow gehörende Ortschaft Poldemin ohne Anspruch auf Entschädigung mitzuversorgen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an den Herrn Superintendenten in Kolberg zu richten, der sie an die Patrone, die Teilbesitzer des ehemaligen Rittergutes Rühow, weiterleiten wird.
 - h) Die Pfarrstelle in Reinfeld, Kirchenkreis Schivelbein, privaten Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und ist sofort wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an den Patron, Rittergutsbesitzer v. Oppenfeld in Reinfeld, Kr. Belgard, zu richten.
-

Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. Wir machen die Herren Geistlichen und die Kirchengemeinden auf die im Verlage Johannes Herrmann, Zwickau in Sachsen, im Herbst 1937 erscheinende „Biblische Theologie des Alten Testaments in heilsgeschichtlicher Entwicklung“ von Lic. Wilhelm und Lic. Hans Möller aufmerksam. Circa 500 Seiten. Großoktav. Leinenband ca. 18,— Mark, bei Vorausbestellung ca. 16,— Mark. Gegen die Beschaffung der Schrift auf Kosten leistungsfähiger Kirchenkassen hat die Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium keine Bedenken.
2. Wir weisen die Herren Geistlichen auf die im Verlage von C. Ludwig Ungelenk in Dresden A 27, Hohestraße 69, unter dem Titel „Pfarramts-Praxis“ erscheinende Kartothek für Pfarramtstunde empfehlend hin. Herausgeber ist der frühere Generalsuperintendent der Provinz Schlesien, Professor D. Dr. Martin Schian. Die „Pfarramts-Praxis“ bietet wertvolle Richtlinien und Hinweise für die praktische Pfarramtsführung und Vereinfachung der Amtsarbeit. Sie erscheint monatlich, Preis j ä h r l i c h 5,50 Mark einschließlich Porto.
3. Wir machen die Herren Geistlichen auf das im Auftrage der Deutschen Evangelischen Kirche von Lic. Eugen Gerstenmaier herausgegebene Studienbuch „Kirche, Volk und Staat“ aufmerksam. Das Buch ist im Furche-Verlag, Berlin NW 7, erschienen. Preis 4,80 Mark.

Stellenvermittlung.

(Unter dieser Überschrift geben wir fortlaufend bei uns eingehende Stellengesuche bekannt. Irgendeine Gewähr für die Persönlichkeit des Gesuchstellers oder für die seinen Lebenslauf betreffenden Angaben übernehmen wir nicht. Kirchengemeinden, die solchen Bewerbungen nähertreten, haben sich mit dem Bewerber selbst in Verbindung zu setzen, da die Gesuche von uns den Bewerbern zurückgegeben werden. Vor Vergabung der Stellen sind unsere Amtsblattverfügungen vom 3. Februar 1930 XII 3176 (AMBl. 1930 S. 30) und vom 17. Juli 1933 (AMBl. 1933 S. 152) unbedingt zu beachten.

Lehrer i. R., 49 Jahre alt, der über langjährige praktische Musikerfahrung verfügt, sucht für sofort oder später als Dauerstellung Anstellung als Organist in Stadt oder Land. Gehaltsansprüche nach Übereinkunft. Zeugnisse werden vorgelegt. Angebote an P o o s c h, Lehrer i. R., Barth, Inspektorgang 1.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. Juli 1937.

(Nr. 136.) Familienforschung.

a) Gesucht wird:

1. Der Tausschein der Luisa Albrecht, geboren angeblich in Jasedom. Sie war verheiratet mit Christian Peters, geb. am 21. 5. 1764 in Kemnitz, Kreis Greifswald, die Trauung war am 5. 9. 1784 in Kemnitz.
2. Der Tausschein der Friederike Sabine Juliane Rakow, verheiratet am 12. 12. 1830 mit Johann Christoph Theodor Harloff, geb. 2. 12. 1794. Sie war bei der Heirat 23 Jahre alt.
3. Der Trauschein des Statthalters Friedrich Rakow in Rölkin und der Dorothea Dennies.

Nachricht erbittet Leopold Peters, Berlin-Neukölln, Emser Straße 31.

Egb. K. Nr. 1724 I.

- b) 5 Mark Belohnung! Gesucht wird die Traurkunde der Charlotte Florentine Tappert, getraut um 1803 ff. mit Pastor Johann Ludwig Arnold (in Weitenhagen, Kr. Stolp). Sie ist geboren am 30. 8. 1773 in Lauenburg, ihre Eltern waren Johann L., Uhrmacher, und Anna Barnwasser. Pastor W. Schael, Weitenhagen über Stolp i. Pom.

Egb. K. Nr. 1888 I.

- c) Welcher Amtsbruder kann mir Geburts- oder Sterbedatum von Ludwig Wilhelm Helling (geb. um 1771) und seiner Ehefrau Caroline Amalie Lenz (geb. um 1781) mitteilen? Antwort erbeten an Pastor Dr. Junglaus, Regenwalde.

Egb. K. Nr. 1920 I.

- d) Reise Rummelsburg, Bütow und Lauenburg. Carl Heyer (Heuer, Hoyer), Taufregister-Eintragung vor 1800 gesucht; Sterberegister-Eintragung nach 1832 gesucht. Getraut 1815 zu Alt-Kolziglow. Angaben gegen Auslagevergütung erbeten an Günzel, Berlin SO 36, Bouchestraße 52.

Egb. K. Nr. 1935 I.

- e) Wo wurden zwischen 1820 und 1830 Johann Joachim Schwerin und Sophia Dorothea Friederike Reg(e)lin getraut? Wo ist zwischen 1800 und 1845 (wahrscheinlich zwischen 1820 und 1830) Johann Friedrich Schwerin gestorben? Für die Zusendung jeder Urkunde zahle ich 5,— Mark. In Frage kommen Kirchenkreise Grimmen, Stralsund, Franzburg, Barth. Nachricht erbeten an Pastor Schwerin in Renz bei Barth.

Egb. K. Nr. 1936.

f) Dümmler (Dümmel) und Loeft (Leift) — Lange.

1. Wo geboren? Johann Michael Dümmler, später gen. Dümmel, gestorben mit 51 Jahren in Bernstein (Neumark), Vater: Gottfried Dümmler. Pommern oder Neumark.
2. Wo geboren und verheiratet? Johanna Charlotte Loeft (Löfst, Leift), geboren um 1803, wo? Heirat 1820—27 mit Johann Michael Dümmler (= 1), wo? Pommern oder Neumark, zwischen Pyritz, Gerzlow, Schönrade, Bernstein.
3. Wo geboren und verheiratet? Caroline Friederike Wilhelmine Lange, geboren am 18. 12. 1797 wo? Heirat 1815—27 in Pommern oder Neumark, zwischen Pyritz und Lippehne, mit Christian Ludwig Messerschmidt (geb. 24. 4. 1791 in Lippehne Nm.).

Für jede Urkunde 5,— Mark Belohnung. G. Messerschmidt, Regierungsassessor, Berlin-Neukölln, Schudomastraße 3—4.

Egb. K. Nr. 1986 I.

- g) Für die erstmalige Beschaffung eines Auszuges der kirchenamtlichen Heiratseintragung **Hans Julius v. Kirchbach** (1739—1819) und **Caroline v. Villjeström** (1775—1858) setze ich eine Prämie von

20,— Mark

aus. Die Trauung soll nach einer Familiennotiz angeblich am 24. Juni 1799 stattgefunden haben. Trauortsangabe fehlt, es kommt ein Ort in Pommern in Frage. Die Kinder des Paares sind in den Jahren 1800—1810 in Hohensee bei Hohendorf i. P. geboren. Der Vater in Hohensee, die Mutter in Stralsund. An beiden Orten keine Traueintragung. **Fresenius**, Regierungsdirektor, Lünster i. Westf., Zeppelinstraße 6, I.

Egb. K. Nr. 1940 I.

- h) Suche **Lambrecht, Stegemann**. — Franz Lambrecht, ev., wo und wann geboren im Jahre 1777? Gestorben in Hansfelde (Kr. Schlochau) 14. 2. 1837, Einlieger. Wo getraut? **Agathe Stegemann**, ev., wo und wann im Jahre 1785 geboren? Gestorben in Pr. Friedland 9. 10. 1845. Setze eine Sondergebühr für die Urkunde von 2,— Mark aus, die durch Nachnahme miterhoben werden kann. **Harry Wrede**, Berlin-Dahlem, Im schw. Grund 21.

Egb. K. Nr. 1969.

- i) Es werden gesucht:

1. Die Geburtsurkunde einer **Christina Sophia Grenzmann**, geboren lt. Sterbeurkunde 8. 7. 1797. Wo? Chr. Soph. Grenzmann hat am 10. 6. 1820 in Seeger, Kr. Röslin, geheiratet. Dort gestorben am 20. 6. 1873 (Alter 75 Jahre, 11 Monate, 12 Tage).
2. Die Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden eines **Joachim Christian Strübing**, Eigentümer in Lühmansdorf gewesen. In der Zeit von 1795 bis 1814 ansässig in Hanshagen, Kr. Greifswald. Seine Ehefrau **Brigitte Louise**, geb. **Dahlin** (Dahl) ist am 14. 2. 1836 in Lühmansdorf gestorben.
3. Die Geburtsurkunde der **Brigitte Louise Dahlin** (Dahl), Geburtsjahr lt. Sterbeurkunde 1770/71 in Vorpommern.

Für die Beschaffung jeder Urkunde zahle ich 10,— Mark. Zusendung der Urkunden erbeten an Dr. **Caliebe**, Altdamm, Fürstenstraße 28.

Egb. K. Nr. 2002.

- k) **Rühz — Ruge — Ramm**. Wo ist das Tagelöhner-Ehepaar **Johann Friedrich Andreas Rühz** und **Catharina Ruge** (Roge) geboren, getraut, gestorben? — Ein Sohn **Carl Friedrich** wurde am 6. September 1823 in Auerose bei Anklam, Pommern, geboren. Wo sind weitere Kinder geboren?

Wo ist das Arbeiter-Ehepaar **Georg Wilhelm Ramm** und **Maria Münden** geboren, getraut oder gestorben? — Eine Tochter **Wilhelmine Charlotte Dorothea Ramm** wurde am 9. August 1797 in Raduhn (Oder) geboren. Wo sind weitere Kinder geboren?

Baumann — Chinow — Halljahn (Salgan). Wo ist geboren: **Regine Baumann**, September 1794? **Michael Friedrich Chinow** 1803? **Hanna Marie Dorothea Halljahn** (Salgan) 1807/08?

Wilm (Wilms) — **Pomplun** (Pompluhn). Wo ist **Heinrich Wilhelm Wilm** am 2. Februar 1802 und seine Ehefrau **Caroline Pomplun** 1809 geboren? Beide in Zuchen gelebt.

Jamzow — Osten — Müller — News. Wo ist geboren **Johann Gottlieb Jamzow** 1794 und seine Ehefrau **Charlotte Christine Osten** ungefähr 1800? Gelebt in Hundskopf.

Wo ist am 24. Oktober 1795 **Friedrich Daniel Mueller** und ungefähr 1804 seine Ehefrau **Anna Christine News** geboren? Gelebt in Teschendorf.

H. Plath, Stettin, Artilleriestraße 4.

Egb. K. Nr. 2028.